



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Fritz Hommel an Adolf Erman

Hommel, Fritz

München, 14.12.1878

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-83291](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-83291)

Königreich  Bayern

POSTKARTE.



An



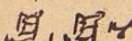
Herrn H. Adolf Erman

in Berlin, S.O.

Michaelkirchstr. 4/II

München, 14. XII. 78.

Erster Adolf!

Ich habe weder etwas gegen die Welt (höchstens einen chronischen Bibliothekskater, der aber immer nachh. Durch die Studien und das Colloggehalten etwas aufgehoben wird), noch am allerwenigsten gegen dich oder Berlin; wie kannst du nur so etwas denken? Ausserdem bin ich kein Schwabe, sondern ein Franke (ich Berliner habtschöne geograph. Die Begriffe von eurer herrlichen Reichsländern, vom Süden). Was du von der Berliner Recension und dem Vergleich mit dem Pudel sagst, begreife ich nicht. Vor Jahren hat einmal ein gewisser Gillmann — er soll Äthiopist sein — eine böse Recens. gegen mich geschrieben, doch das sind alte Zeiten. es wird doch nichts Neues passiert sein! Ebers ist begeistert von deiner Arbeit, ich habe sie vom Cathedral herab als epochemachend bezeichnet und bei Gelegenheit von  (ä-, ä²) citirt. Lauth lebt noch. Du musst aber Ägyptolog bleiben. Ich traibe jetzt während sumerisch. Hautdumare. Florenzer Vortrag (Diet. z. Alg. Jng, Sept.) nicht gelesen? Im Herbst geh ich nach London im Harrowweg nach Paris & Trier. An Weika. oder Neujahr hoff ich endlich zum Schreiben zu kommen. In alter Treue dein vielbeschäftigter
Fritz.